

ATELIER FÜR PHYSISCHES THEATER

Internationale Schule für Bewegungsschauspiel Berlin
 Direktion: Mina Tinaburri & Ulrich Ernitz



recherche_lehre_kreation

PHYSICAL THEATRE Herbst/Frühjahr 2017/2018 MIT MINA TINABURRI IN BERLIN

DAS SPIEL DER MASKE(N)

FR/SA/SO 20.-22.10.2017



Teilnahmebetrag 170 / ermäßigt 150 €

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
 Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
 Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
 Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen,
 Studenten*innen, Auszubildende, Arbeitslose
 bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
 gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
 Zahlung der Anzahlung bis 6.10.2017

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
 ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

Eine Einladung zu einer spritzigen und verspielten Reise in das physische Theater mit
 verschiedenen Maskentypen: Larven, Expressive Masken, Halbmasken, Masken aus
 Recyclingmaterial.

Die Maske ist ein festes Gesicht, das einen eigenen Raum eröffnet. Die SchauspielerIn / der
 Schauspieler stellt sich der Maske zur Verfügung, um sie zu beleben. Sie ist ein wesentliches
 Instrument zur Formation des Schauspielers und schließt das Erforschen einer neuen
 Ausdrucksebene, Kommunikationsart für die Geste und die Organisation der Bewegung im Raum
 ein. Die Maske fordert auf zur gesamten Anwendung des eigenen expressiven Potenzials und
 fokussiert das kreative Tun auf den Körper, betont das Gesprochene und entwickelt Bewusstsein
 und Genauigkeit der Geste im Spiel. Durch und mit der Maske verwandelt der/die Schauspieler*in
 statisches in dynamisches. Das Objekt wird zum Subjekt. Die Maskenarbeit bietet eine
 grundsätzliche Schule für diejenigen, die die Technik, Regeln und den Rhythmus des theatralen
 Spiels kennenlernen und vertiefen wollen.

Gearbeitet wird mit aus Leder gefertigten und kaschierten Masken
 des *Atelier für physisches Theater Berlin*.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche neutrale schwarze Kleidung, schwarze Strumpfhose
 als Kopfbedeckung, rutschfeste Strümpfe bzw. leichte Gymnastikschuhe oder
 barfuss. Verschiedenartige gebrauchte Kleidung und kleine Requisiten wie
 z.B. Taschen, Kopfbedeckungen für einen gemeinsamen Kostümfundus.



Teilnahmebetrag 170 / ermäßigt 150 €

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
 Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
 Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
 Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler_innen,
 Studenten_innen, Auszubildende, Arbeitslose
 bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
 gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
 Zahlung der Anzahlung bis 3.11.2017

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
 ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

PHYSICAL STORYTELLING & OBJEKTTHEATER

FR/SA/SO 17.-19.11.2017

FR 18-21 UHR, SA 10-16 UHR, SO 10-15 UHR

Das Theateratelier erforscht die Kunst der Erzählung aus der Sicht des physischen Theaters.
 Der Schwerpunkt liegt auf der physischen Bewegung des Performers durch die verschiedenen
 Sprachen der Geste sowie dem Objekttheater: Dinge, die uns im alltäglichen Leben begegnen,
 dienen als Inspirationsquelle, verwandeln sich und werden zum Spielpartner.

Der Arbeitsprozess eröffnet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in kreativen Prozessen
 Spielszenen zu kreieren und ihre szenische Sensibilität zu erweitern und zu verfeinern.

Programm

- Spiel, Spielimpuls & Spiellust als Basis szenischer Kreation.
- Die physische Vorbereitung: Körper- und Bewegungsarbeit, die auf den bewussten und
 dynamischen Einsatz des Körpers als Instrument des Schauspielers fokussiert ist.
- Der erzählende Körper im leeren Raum und die Illusion von Räumen, Objekten, Personagen.
- Verschiedene Stile des Geschichtenerzählens: die weiße Pantomime,
 die mimische Figuration, die mimische Bande, die Erzähler-Mime.
- Das Objekttheater: die Wechselbeziehung zwischen Spieler*in und Objekt,
 Spielen mit Gegenständen und Requisiten, Objekt-Transformation.
- Große Stories auf kleinem Raum: die Erzählung auf dem „Tréteau“*.

*Das "Tréteau" war die kleine, tragbare Bühne der Wandertruppen der Commedia dell'arte,
 die auf den Märkten errichtet wurde.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche neutrale schwarze Kleidung, leichte Gymnastikschuhe/ rutschfeste Strümpfe
 oder barfuss, sowie verschiedene gebrauchte Objekte (Gebrauchsgegenstände, Haushaltsutensilien)
 aus Plastik, Holz, Metall.



Teilnahmebetrag 170 / ermäßigt 150 €€

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen,
Studenten*innen, Auszubildende, Arbeitslose
bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
Zahlung der Anzahlung bis 19.1.2018

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

NEUTRALMASKE & DEVISING THEATRE

WIE ENTSTEHT THEATER AUS EINER IDEE HERAUS?

FR/SA/SO 2.-4.2.2018

FR 18-21 UHR, SA 10-16 UHR, SO 10-15 UHR

Im diesen 3-tägigen Theateratelier werden die Teilnehmer*innen den Prozess der szenischen Kreation anhand des Devising & Physical Theatre erforschen.

Devising Theatre basiert auf Improvisation und Körpereinsatz der Darsteller als Hauptinstrument kollaborativer Theaterkreation.

Der Prozess der Konzeptionierung einer Idee wird durch den Einsatz der Neutralmaske angeregt und setzt sich fort mit der Erforschung der Elemente, der Mime-Dynamik, Bewegungsanalyse, chorische Arbeit sowie der Verwendung von dramatischen Elementen wie Raum, Rhythmus, Timing und der Annäherung an dramatische Formen wie dem griechischen Theater, dem Melodrama oder der Commedia.

Die Neutralmaske

An der Schauspielschule des Théâtre du Vieux-Colombier von Jacques Copeau und Suzanne Bing (gegründet 1913) zum ersten Mal in die Schauspielpädagogik eingeführt und von Jacques Lecoq weiterentwickelt, gilt die Neutralmaske heute als ein wesentliches Instrument zur Formation des Performers. Sie erforscht eine neue Ausdrucksebene, Kommunikationsart für die Geste und die Organisation der Bewegung im Raum. Frei vom Ausdruck einer Charaktere, basiert sie auf dem Zustand der Stille: offen, konfliktlos und neugierig der Welt gegenüber. Die Neutralmaske dient dazu, das kreative Tun auf den Körper zu fokussieren, um sich von künstlichen Bewegungen zu lösen und sich den szenischen Ereignissen ohne Klischee hin zu öffnen. Sie fordert auf zur gesamten Anwendung des eigenen expressiven Potenzials, verstärkt die Bewegung des Körpers und entwickelt Bewusstsein und Genauigkeit im Spiel.

Gearbeitet wird mit aus Leder gefertigten Neutralmasken des *Atelier für physisches Theater*.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche neutrale schwarze Kleidung,
leichte Gymastikschuhe/rutschfeste Strümpfe oder barfuss.

Eine Reise in die Welt der Buffonen & der Commedia dell'arte



Teilnahmebetrag 170 / ermäßigt 150 €€

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen,
Studenten*innen, Auszubildende, Arbeitslose
bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
Zahlung der Anzahlung bis 23.2.2018

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

DER GROTESKE KÖRPER

EINE REISE IN DIE WELT DER BUFFONEN & DER COMMEDIA DELL'ARTE

FR/SA/SO 9.-11.3.2018

FR 18-21 UHR, SA 10-16 UHR, SO 10-15 UHR

Im Mittelpunkt des Theaterateliers steht; der Welt mit spöttischem und ironischem Blick zu begegnen, in dem das Lachen seinen erhabensten Ausdruck findet.

Im Verlauf des Ateliers wird an einem grotesken Körper und Charaktere gearbeitet und mit grotesken Masken der Commedia dell'arte.

Inhalte: Körper- und Bewegungsarbeit, die auf der physischen Verwandlung der Teilnehmer*innen fokussiert ist, mit dem Ziel einen neuen und fiktiven Körper zu schaffen.

Die körperlich-grotesken Verformungen der Commedia dell'arte

Die Archetypen der Commedia dell'arte

Studie der Maske: Erforschung der Beziehung zwischen Körper, Gesicht und Maske

Die Buffonen: ausseralltägliche Körper und unbändige Seele. Entdeckung des eigenen Buffonen, seiner Welt und seiner beunruhigenden Spieldynamik.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche neutrale schwarze Kleidung, eine schwarze Strumpfhose als Kopfbedeckung, leichte Gymnastikschuhe/ rutschfeste Strümpfe oder barfuss. Verschiedenartige gebrauchte weite Kleider (Hüte, Hosen, Rock, Pullover, Hemd, Stoffreste etc.), großes Kissen, Sicherheitsnadel.



Teilnahmebetrag 145 / ermäßigt 125 €€

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler_innen,
Studenten_innen, Auszubildende, Arbeitslose
bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
Zahlung der Anzahlung bis 20.4.2018

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

PHYSICAL THEATRE & DIE ARBEIT AN DER CHARAKTERE

SA/SO 5. & 6.5.2018
SA 10-16 UHR, SO 10-15 UHR

Das Physical Theatre ist eine Annäherung an das Theater, das die verschiedenen theatralen Genres integriert, die auf der Sprache des Körpers basieren sowie der Geste, des Bildes, des Textes und was die „Bewegung im Raum“ genannt wird. Es stellt eine enge Beziehung zwischen Bewegung, Gestik, Sprache und dem psychologischen Prozess her. In diesem Zusammenhang wird die Darstellerin/der Darsteller zum Schöpfer szenischer Prozesse und verschiedener theatraler Stile. Das Erforschen der physischen Charaktere/Personnage findet seine Ansätze in der Beobachtung des Alltags und der Analyse des menschlichen Verhaltens, sowie durch die Identifikation mit der Natur (Elemente, Materien, Tiere), die eine unerschöpfliche Quelle für die Gestaltung des szenischen Spiels bilden und ein lebendiges, frisches Theater ermöglicht.

Programm

DIE PHYSISCHE VORBEREITUNG: Körper- und Bewegungsarbeit, die auf den bewussten, dynamischen Einsatz des Körpers als Instrument des Schauspielers fokussiert ist.

THEATERSPIELFLOW: Spiel, Spielimpuls & Spiellust als Basis szenischer Kreation.

BEWEGUNGSANALYSE: Analyse und Dekonstruktion. Beobachtung und Analyse der alltäglichen Gesten. Die physische Aktion. Die Beziehung Körper-Raum. Die wesentlichen Dynamiken der menschlichen Körper: Ziehen und Schieben.

DIE PHYSISCHE KREATION DER CHARAKTERE/PERSONNAGE:

Analyse, dynamische Studie und Re-kreation der Natur.

Erforschen der Elemente und Materien, Analyse ihrer Eigenarten und Bewegungsdynamiken, Transfer ins Menschliche und ins Spiel.

Erforschen der Bewegungen, Körperlichkeit, Eigenarten und Verhalten der Tiere, Transfer ins Menschliche und ins Spiel.

Physische Eigenschaften der Emotionen und des menschlichen Verhaltens.

Die menschlichen Leidenschaften und ihre Darstellung im Raum.

Körper, Gefühle, Geste, Psychologie, Haltungen, Gangarten der Charaktere, Rhythmus und Musikalität.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche neutrale schwarze Kleidung, rutschfeste Strümpfe bzw. leichte Gymnastikschuhe oder barfuß.

Verschiedenartige gebrauchte Kleidung und kleine Requisiten wie z.B. Brillen, Taschen, Kopfbedeckungen für einen gemeinsamen Kostümfundus, um daraus eine Silhouette für eine Charaktere zu schaffen.



Teilnahmebetrag 70 / ermäßigt 60 €€

Anmeldungen nur schriftlich mit Anmeldecoupon
Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der
Anmeldung und Eingang der Anzahlung. Nach
Erhalt senden wir umgehend eine Bestätigung.

Ermäßigungen gelten für Schüler_innen,
Studenten_innen, Auszubildende, Arbeitslose
bei Vorlage eines Nachweises. Die Ermäßigung
gewähren wir ebenfalls bei Anmeldung und
Zahlung der Anzahlung bis 18.5.2018

Bei Teilnahme an mehr als einem Workshop
ermäßigt sich jeder weitere um 10%.

TheaterspielFlow Spielimpuls & Spiellust als Basis szenischer Kreation

Einführungsworkshop in das Physical Theatre

Sa 2.6.2018 von 10 - 17 Uhr

Der/die Schauspieler*in ist das ewige Kind, das sich immer wieder aufs Neue auf die Reise in die Welt des Unbekannten aufmacht. Wie ein Don Quijote begibt er/sie sich auf die Suche nach der genialen Idee - verführt von den unbegrenzten Möglichkeiten des Spiels und der Freude „Narheiten/Unsinn“ zu begehen. Das Entréebillet in die Spielfreude als Basis der Schauspielkreation, ist die Bereitschaft sich dem Spiel voll hinzugeben. Das unbekannte Neue zu riskieren und trotzdem keine Gelegenheit zu verpassen, sich in seinem Tun zu amüsieren.

Im Spiel re-agiert der/die Schauspieler*in voller Intensität, wach und authentisch auf die konkreten Impulse und nimmt so eine Leichtigkeit an, die es ihm/ihr ermöglicht - ohne irgendwelche Art von inneren Konflikten - in die verschiedensten dramatischen Interpretationen zu springen: von der Tragödie in die Komik, vom Theater der Antike in zeitgenössische Genre.

Offen für alle. Körperliche Belastbarkeit erwünscht.

Bitte mitbringen:

bewegungsfreundliche Kleidung, leichte Gymnastikschuhe/rutschfeste Strümpfe oder barfuß.

Flow (engl. „Fließen, Rinnen, Strömen“) bezeichnet das Gefühl der völligen Vertiefung und des Aufgehens in einer Tätigkeit, auf Deutsch in etwa Schaffens- bzw. Tätigkeitsrausch oder Funktionslust. Der Glücksforscher Mihály Csikszentmihályi gilt als Schöpfer der Flow-Theorie. Quelle: Wikipedia

Für Interessenten am 10-monatigen Ausbildungsgang bieten alle Theaterateliers einen sehr guten praktischen Einblick in die Arbeitsweise und die Methodik. Für ein Informationsgespräch und Fragen stehen wir im Anschluss zur Verfügung.

Mina Tinaburri (Rom/Berlin), Theaterdozentin, Regisseurin



Gründerin und künstlerische Leiterin des *Atelier für physisches Theater* und des *Theater Absurda Comica*, Theaterdozentin und Regisseurin.

Absolventin (1987) der Scuola Internazionale di Teatro Rom (Methode Jacques Lecoq) und ausgebildet an der École Philippe Gaulier London. Seit 1982 Theaterproduktionen im In- und Ausland. Lehrtätigkeit und Regiearbeiten an staatlichen und freien Schauspielschulen sowie Theaterpädagogischen Instituten u.a. an der FH für Theaterpädagogik Lingen, Gesellschaft für Theaterpädagogik, Theaterstage am See, Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung „Puppenspielkunst“, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Europäisches Theaterinstitut, Fachhochschule für Theaterpädagogik Lingen, Mimezentrum Berlin, Gesellschaft für Theaterpädagogik, Theaterstage am See, Istituto Italiano di Cultura, Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Die Ansätze ihrer Theaterarbeit finden sich in den Domänen des physischen Theaters nach Jacques Copeau, Jacques Lecoq und Dario Fo. In ihrer 30-jährigen Theaterpraxis hat sie eine Methode entwickelt, die die verschiedenen theatralen Genres integriert, die auf der Sprache des Körpers basiert sowie der Geste, des Bildes, des Textes und was „Bewegung im Raum“ genannt wird.

Neben der künstlerischen Leitung des Atelier für physisches Theater, veranstaltet sie internationale Workshops und Trainings für angehende, spielende und inszenierende KünstlerInnen aus Schauspiel, Mime, Tanz- und Physical Theatre, Pädagogen und Theaterpädagoginnen. Ihre Lehrtätigkeit umfasst das Theatrale Spiel, Neutralmaske, Maskenspiel, Commedia dell'arte, Clown, Buffonen, Melodrama und der tragische Raum.

Inszenierungen (Auswahl)

Physical Theatre Werkschau 2017: Die Kunst des Lachens zwischen Naivität & Groteske: eine Tour in die Welt der Mime, Maske, Clowns und Buffonen. Physical Theatre Werkschau 2016: Die Kunst des Lachens zwischen Naivität & Groteske: eine Tour in die Welt der Mime, Maske, Commedia, Clowns und Buffonen. Und wenn sie noch am leben sind... - ein Clownspektakel mit Grimmschen Einschlag (2015), Go West - ein cartoonhafter Western (2015), Ubus in Fabula - eine Buffonengroteske nach Alfred Jarrys Ubu Roi (2014), Agamemnon nach Steven Berkoff (2014), Bernarda Albas Haus nach Federico Garcia Lorca (Clowntheater 2014), I Promessi Sposi (Commedia dell'arte, 2013), Faszination und Grauen „Judith und Holofernes“. Szenische Studie zum gleichnamigen Gemälde von Michelangelo Merisi, genannt Caravaggio (Basler Masken, 2013), Absinth & Spitzenhäubchen (Basler Masken, 2013), Die menschliche Komödie (2013), Die drei Musketiere (Slapstick/Stummfilm, 2013), Die Troerinnen (2013), Der Berater mit dem Huf (2012), Ist hier der Krieg? (2012), The Beggar's Opera (2012), Die Ungeheuer Phädras (2012), Apocalypse Whow! (2012), Operation Mandragola (2011), Ein Abend voller Masken (2011), Die menschliche Komödie (2011), Iphigenie oder die Sünde der Götter (2011), Der Salon (2011), Das Narrenschiff (2010), Die tragische Historie vom Doktor Faustus (2010), Vorsicht, Kunst! (2010), Tubba Catubba (2010), Das Flattermäuschen (2010), Kinderkreuzzug (2009), Tatitiana (2009), Chroniken aus Camelot (2009), Tode in Venedig (2009), Arrangiert Euch, irgendwie! (2009), In den Wogen des Schicksals (2009), Die Furiosi (2008), Letzte Ausfahrt Korinth (2008), Frikatessen (2008), Zimmer frei (2008), Das Gastmahl (2008), Halt stehen bleiben - das ist eine Fiktion! (2008), Die Spinne und die Beute (2007), Round Midnight (2007), Mit den Steinen in den Schuhen und dem Staub auf dem Herzen (2007), Immagini rubate (2007), Der Ritter von trauriger Gestalt - clowneske „Don-Quixotaden“ (2006), Die üblichen Unbekannten - eine Cartoonstory im jazzigen Rhythmus (2006), Mögen Sie M? - komische Werke für Masken (2006), The Ubu Grotesque Theatre Show (2005), Mein Großvater war ein Kirschbaum (2005), Melopolis - ein modernes Melodrama (2005), Urban Stories (2005), Babettes Hochzeit - eine schwarze Komödie (2004), Das Glück hatte ich mir anders vorgestellt (2004), Niemandland (2004), Aucassin und Nicolette (2003), Geheimnisse & Lügen - eine Soap Opera (2002), 2001 - eine artistisch-theatrale Show (2001), Im Auge des Zyklons (2001), Der heilige Kreuzzug (2000), Im Ring der Nibelungen (1999).

Über die Arbeit mit Mina Tinaburri

„Mina began the unravelling of the strings that were tightly holding me back from the person and performer I wanted to become. Through her unique theatre techniques and focus on improvisation I discovered the ability to play on stage, the importance of rhythm, reacting in the moment and bringing honesty to the stage.“ Gabrielle Miller, Sidney
„One should take pleasure in playing and in giving, this is perhaps the foundation upon which Mina's work is built. It is a generous and lively art : you need joy - not that of the happy fool, but the burning joy of a child who discovers and wonders. The road is arduous but it is elating and poetic! Mina invites us first to see the world, its faults, its interstices, to see others, their singularities and then construct and reconstruct, twist, bend, imagine and create. With Mina one must become an artist, that is, to rediscover life.“ Lola Fonseca, Paris

„Mina is a great teacher and I had a lot of fun learning from her. She is fun and lively and takes great pride in her work. The theatre is her passion and informs everything she does and it is a pleasure to watch her get excited about masks and the Grotesque and to share that enthusiasm with her students.“ James Riordan, London

Wie der Name "Atelier für physisches Theater" schon sagt, geht es bei der Arbeit ziemlich körperlich zu. Es geht darum, immer alles zu geben und wenn nicht alles, dann noch mehr. Mina führt einen stückweise an eine Thematik heran und ehe man sich's versieht, steht man mitten auf der Bühne umgeben von einer komplexen Inszenierung. Besonders wichtig bei Minas Arbeit sind die Improvisationen. Sie hat mir geholfen, meinen Kopf frei zu machen, auf die Bühne zu gehen, einfach nur präsent zu sein, die Impulse kommen zu lassen und in Aktion zu treten. Man macht viele Fehler, aber das tolle ist, man darf Fehler machen. Also macht Fehler und rettet die Situation!
Elena Kerstiens, Erfurt

„Für mich war die Begegnung mit Minas Theater meine künstlerische Offenbarung. Denn vorher fühlte ich mich im Theater nicht wirklich zu Hause. Minas visuelle Poesie, die unterschiedlichsten Darstellungsarten nutzt und sie gleichzeitig mühelos vereint, ist für mich der Ansporn meiner eigenen künstlerischen Suche geworden. Die während der Ausbildung abverlangte ganzheitliche Verantwortung für ein Stück, ist zudem die Grundlage meiner heutigen Arbeit als freiberuflicher Künstler, die immer zugleich die eines Schauspielers, Regisseurs, Dramaturgs und eines Kostümbildners ist.“ Carsten Jensen, Mönchengladbach

„Im Atelier habe ich endlich gelernt, den Moment der Unsicherheit auf der Bühne zu genießen: den magischen Moment, in dem der Vernunftvorhang sich öffnet und alles möglich ist. Erst dann kann das Spiel beginnen! - ich bin Mina unendlich dankbar für diese unschätzbare wertvolle Erfahrung.“ Lidia Buonfino, Berlin

„Mina bezieht für das Theater wesentliche Aspekte in ihre Arbeit ein, wie z.B. die Auseinandersetzung mit Raum, Tempi, Zeit, Gesten u.s.w. Sie schafft es, banalen Geschichten Glanz zu verleihen, indem sie die Spieler auffordert, ihren eigenen körperlichen Ausdruck zu entwickeln, an ihre Kreativität appelliert und dabei den Spaß nicht aus den Augen verliert.“ Judith Weidmann, Berlin

„Mina öffnet durch ein gnadenloses Vorantreiben die Türen zu seinem eigenen Reichtum, zu seiner eigenen Absurdität. Das Psychologische wird wegräumt, der Raum ist offen, überall lassen sich Spielmöglichkeiten entdecken und plötzlich wird alles farbig, rhythmisch, unmittelbar.“ Karin Schmitt, Lyon

„Mich beeindruckt an der Spielweise, daß es eine Art ist auf der Bühne zu stehen, das Leben ein Stück mitzuerfinden und ein Ja zu allem zu sagen. Heute denke ich, wir sind aus einem mumifizierten Theaterzustand gerettet worden... Inga Schmidt, Berlin

„Trotz (oder gerade wegen) Minas Leichtigkeit in der Vermittlung ihrer Lehre, wurden die Studenten nicht selten an ihre Grenzen gebracht, immer zu 100% gefordert und wuchsen, zu ihrer eigenen Überraschung, nicht selten über sich selbst hinaus.“ Carsten Dittrich, Oberkirch

„Mina führt ihre Spielerinnen zu einem Bewußtsein des Spielmoments, indem es interessant für Spielerin und Publikum wird, dieser Moment, der den Lebensrhythmus einer Inszenierung ausmacht.“ Wiebke Holm, Pretoria

„Ihr Spiel bzw. Theaterprinzip legt besonderen Wert auf Rhythmus und Dynamik einer Darstellung. Besonders ist dabei die Aufforderung an jeden Darsteller, sich seiner individuellen Ausdruckskraft bewußt zu werden und zu bedienen.“ Steffi Lampe, Halle



recherche_lehre_kreation

Atelier für physisches Theater - Internationale Schule für Bewegungsschauspiel Urbanstrasse 116 10967 Berlin

Atelier für physisches Theater Ernitz-Tinaburri GbR Postanschrift: Naunynstrasse 65 10997 Berlin T-Fon +49 (0)30 6158173

E-Mail absurdacomica@gmail.com St-Nr.: 14/279/62283 Konto: Ernitz-Tinaburri, Berliner Sparkasse, IBAN: DE93 1005 0000 6011283932, BIC: BELADEBEXX

Verkehrsverbindungen: 5 Min. zu Fuß vom Hermannplatz (U7/U8), U8 Schönleinstrasse, Bus M41, Haltestelle Jahnstrasse

<http://www.apt-absurdacomica.de>